

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen / Auslassungsklammern	16
I. EINLEITUNG	17
1 Problemstellung und Ziel der Arbeit	17
2 Aufbau der Arbeit	19
II. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	23
1 Übersetzungstheoretische und übersetzungskritische Ansätze	23
2 Begriffsbestimmungen nach Katharina Reiß	27
2.1 Texttyp und Übersetzungsmethode	27
2.2 Adäquatheit und Äquivalenz	28
2.3 Übersetzungstypen	29
2.3.1 Kommunikative Übersetzung	29
2.3.2 Interlineare Übersetzung	32
2.3.3 Wörtliche Übersetzung	32
2.3.4 Philologische Übersetzung	32
2.4 Textadäquate und zieladäquate Übersetzungsmethoden	32
2.5 Selektion und Hierarchisierung	33

2.6	Translatorische Kompetenz	34
2.7	Zieltextabhängige Kritik	35
2.8	Ausgangstextabhängige Kritik	36
3	Möglichkeiten der Übersetzungskritik nach Katharina Reiß	37
3.1	Die literarische Kategorie.....	37
3.2	Die sprachliche Kategorie	38
3.3	Die pragmatische Kategorie	39
4	Grenzen der Übersetzungskritik nach Katharina Reiß	40
4.1	Die funktionale Kategorie.....	40
4.2	Die personale Kategorie	41
III. DER <i>MOBY-DICK</i> HERMAN MELVILLES		43
1	Druckgeschichte und Rezeption in Amerika und England	43
2	Inhalt und Aufbau des Werkes	44
3	Textsituierung.....	47
4	Der <i>Moby-Dick</i> in deutschen Übersetzungen	54
4.1	Die wichtigsten Übersetzungen 1927–2004	55
4.2	Friedhelm Rathjen versus Matthias Jendis	57
IV. DER <i>MOBY-DICK</i> IN DER ÜBERSETZUNG RATHJENS		63
1	Zieltextabhängige Kritik	63

2 Ausgangstextabhängige Kritik.....	68
3 Die Übersetzungsmaximen Rathjens und ihre kritische Betrachtung	71
4 Notwendigkeit eines kommentierenden Übersetzungsverfahrens	88
Va. BEURTEILUNG NACH DEN KRITERIEN DER LITERARISCHEN KATEGORIE	93
1 Bestimmung des Texttyps und der Übersetzungsmethode.....	93
2 Textarten und Rangfolge der innersprachlichen Instruktionen	95
Vb. BEURTEILUNG NACH DEN KRITERIEN DER SPRACHLICHEN KATEGORIE	97
1 Nichtäquivalente Übertragung der semantischen Instruktionen.....	99
1.1 Flüchtigkeitsfehler.....	100
1.1.1 Übertragungsfehler	102
1.1.2 Wortvertauschungen	104
1.1.3 Auslassungen	108
1.1.4 Ungenauigkeiten.....	119
1.2 Mangelhafte ausgangs- und zielsprachliche Kompetenz.....	122
1.2.1 Vokabelfehler	123
1.2.2 Verwechslungen	126
1.2.3 Verständnisfehler.....	136
1.2.4 Nichterkennung von Homonymen, Archaismen, Redewendungen	142

1.2.5	Falschinterpretationen.....	150
1.2.6	Nichtbeachtung von Konnotationen	153
1.3	Eigenmächtige Eingriffe	156
1.3.1	Nichtbeachtung der semantischen Variationsbreite	156
1.3.2	Inhaltliche Verbesserungen	164
1.3.3	Verbesserung von Eigennamen	168
2	Nichtadäquate Übertragung der lexikalischen Instruktionen	171
2.1	Flüchtigkeitsfehler.....	172
2.2	Mangelhafte Recherche-, Fach- und Sachkompetenz.....	173
2.2.1	Fehlerhafte Fachterminologie.....	173
2.2.2	Nichtererkennung von Schlüsselwörtern	185
2.2.3	Nichtbeachtung von wiederkehrenden Wörtern	201
2.2.4	Ungenügende Wiedergabe von Vergleichen.....	202
2.2.5	Ungenügende Wiedergabe von Metaphern	203
2.2.6	Nichtfunktionsgerechte Wiedergabe von Wortspielen	214
2.3	Eigenmächtige Eingriffe.....	216
2.3.1	Überführung der Quäkersprache in eine Kunstsprache.....	217
2.3.2	Verkindlichung der Sprache Queequegs.....	221
3	Nichtkorrekte Übertragung der grammatischen Instruktionen.....	227
3.1	Flüchtigkeitsfehler	228
3.1.1	In der Zielsprache.....	228
3.1.2	In Bezug auf ausgangssprachliche Strukturen.....	230
3.2	Mangelhafte zielsprachliche Kompetenz	232
3.2.1	Kasusfehler	232
3.2.2	Falsche Verwendung von Adverbien der Richtung und des Ortes	233
3.2.3	Falsche Verwendung des Relativpronomens <i>welches</i>	235
3.3	Mangelhafte ausgangssprachliche Kompetenz	235
3.3.1	Falsche Auflösung von Partizipialsätzen.....	236
3.3.2	Nichtererkennung der Funktionen von Hilfsverben	240

3.3.3	Falsche Referenzen von Pronomen	243
3.3.4	Falsche Konnektoren	245
3.4	Mangelhafte Sachkompetenz	253
3.4.1	Nichtbeachtung der stilistischen Funktion gleichförmiger Partizipialsätze	253
3.4.2	Nichtbeachtung der stilistischen Funktion paralleler zweigliedriger Sätze	259
4	Nichtkorrespondierende Übertragung der stilistischen Instruktionen	260
4.1	Mangelhafte Sachkompetenz	261
4.1.1	Verkennung der stilistischen Funktion von <i>thou</i>	261
4.1.2	Nichtbeachtung der Blankverse	266
4.1.3	Ungenügende Beachtung der lexikalischen Wiederholungen	268
4.1.4	Ungenügende Beachtung der lautlichen Wiederholungen	273
4.1.5	Ungenügende Beachtung von Personifikationen.....	279
4.1.6	Ungenügende Wiedergabe von Synästhesien.....	280
4.1.7	Ungenügende Wiedergabe von Lautmalereien	281
4.1.8	Wörtliche Wiedergabe von Tautologien.....	282
4.1.9	Inkonsistente Handhabung der Figurenrede	283
4.2	Eigenmächtige Eingriffe	285
4.2.1	Verwendung obsoleter Wörter	286
4.2.2	Verwendung obsoleter Satzstrukturen	290
4.2.3	Einschub von gesprochensprachlichen Elementen	294
4.2.4	Einschub von umgangssprachlichen Elementen	299
4.2.5	Einschub von dialektalen Elementen	302
4.2.6	Suche nach „krausen und verstiegenen“ Lösungen	305
4.2.7	Glättungen	316
4.2.8	Gleichschaltung von Prosa- und Lyrikpassagen	321

Vc. BEURTEILUNG NACH DEN KRITERIEN DER PRAGMATISCHEN KATEGORIE	345
1 Der engere Situationsbezug	345
1.1 Interjektionen	346
1.2 Allgemeine sprachliche Äußerungen	349
1.3 Anweisungen und Befehle	352
2 Der Sachbezug	354
3 Der Zeitbezug	360
4 Der Ortsbezug	362
5 Der Empfängerbezug	364
5.1 Zitate und intertextuelle Verweise	365
5.1.1 Bibelzitate	365
5.1.2 Shakespeare-Zitate	371
5.2 Typografische Besonderheiten	377
5.2.1 Großschreibung	378
5.2.2 Kursivsetzung	379
6 Die Sprecherabhängigkeit	380
6.1 Der Individualstil Melvilles	381
6.2 Die Figurenrede	382
6.2.1 Bühnensprache versus natürliche Sprache	382
6.2.2 Standardsprache versus Substandardsprache	384
6.2.3 Die Erzählerrede Ishmaels	387
6.2.4 Die Figurenrede Ahab's	394
6.2.5 Die Figurenrede Stubbs	398
6.2.6 Die Figurenrede Flasks	400

6.2.7 Die Figurenrede Tashtegos.....	401
7 Die affektiven Implikationen	404

Vd. BEURTEILUNG NACH DEN KRITERIEN DER
 FUNKTIONALEN KATEGORIE 411

1 Übernahme lexikalischer Einheiten	412
1.1 Einfache Lexeme	413
1.2 Substantivische Zusammensetzungen	414
1.3 Bilinguale Homophone	414
1.4 „Substantiv + <i>of</i> + Substantiv“-Fügungen	415
1.5 Gerundien.....	418
1.6 Bildung von Abstrakta	419
2 Übernahme grammatischer Strukturen des Englischen	420
2.1 Interpunktion	421
2.1.1 Punkt	423
2.1.2 Komma	423
2.1.3 Strichpunkt	423
2.2 Wortstellung	428
2.2.1 Aussagesätze	430
2.2.2 Mit einer Konjunktion eingeleitete Nebensätze	431
2.2.3 Akkusativ- und Dativobjekt.....	433
2.3 Partizipialkonstruktionen	435
2.3.1 Satzverbindende Partizipialsätze	436
2.3.2 Satzverkürzende Partizipialsätze	437
2.3.3 Partizipien nach Verben der Sinneswahrnehmung	440

2.4	Infinitivkonstruktionen	441
2.4.1	Finale Nebensätze.....	442
2.4.2	Die Tun-Periphrase.....	443
2.5	Tempusverwendung in der indirekten Rede	444
2.6	Wegfall des Subjekts	446
2.7	Gebrauch des bestimmten Artikels	447
2.8	Bildung des Genitivs.....	448
2.8.1	Der vorgelagerte Genitiv	448
2.8.2	Der Genitiv mit <i>of</i>	449
3	Übernahme stilistischer Eigenheiten des Englischen	450
3.1	Passivsätze.....	450
3.2	Verbale Ergänzungen.....	451
3.3	Verbalausdrücke	452
3.4	Partizipien als syntaktische Bindeglieder	454
3.5	Aufeinanderfolge von Konjunktionen	456
4	Nichtbeachtung der extrinsischen Fremdheit.....	457
4.1	Redewendungen und redensartige Vergleiche.....	459
4.2	Sprichwörter	460
4.3	Realia	461
4.4	Fremdwörter und bildungssprachliche Ausdrücke	465
4.5	Namen und Bezeichnungen	470
5	Ungenügende Beachtung der intrinsischen Fremdheit	472
5.1	Wortbildung durch Affigierung.....	474
5.1.1	Adjektive und Substantive mit dem Präfix <i>un-</i>	474
5.1.2	Adjektive mit dem Suffix <i>-less</i>	477

5.1.3	Substantive mit dem Suffix <i>-ness</i>	478
5.1.4	Substantive mit dem Suffix <i>-ism</i>	480
5.2	Wortbildung durch Zusammensetzung.....	481
5.2.1	Bildung von Adjektiven mittels Substantiv + Partizip.....	481
5.2.2	Bildung von Adjektiven mittels Substantiv + <i>like</i>	482
5.3	Wortbildung durch Wortartwechsel.....	484
5.3.1	Wechsel von Substantiven zu Verben	485
5.3.2	Wechsel von Substantiven zu Adjektiven.....	486
5.4	Ungewöhnliche Wortkombinationen.....	487
5.4.1	Verben.....	488
5.4.2	Adjektive.....	489
5.4.3	Adverbien	490
5.5	Pluralbildung bei Abstrakta	491

Ve.	BEURTEILUNG NACH DEN KRITERIEN DER PERSONALEN KATEGORIE	493
-----	--	-----

1	Die Übersetzung als eigenständiges Kunstwerk	494
2	Die Übersetzerpersönlichkeit Rathjens	495

VI.	SCHLUSSBEMERKUNGEN	499
-----	--------------------------	-----

	Bibliographie	515
--	---------------------	-----